



2007



Hürm, Lebensqualität pur

GEMEINDEINFORMATIONEN



04

RECHNUNGSABSCHLUSS

Vom Gemeinderat wurde am 23. 2. 2007 der Rechnungsabschluss 2006 einstimmig beschlossen.

Straßenbau und Güterwegsanierung:
Gesamtausgaben 2006:
EUR 166.100,- Finanziert wurden unter anderem der Grundbau für die Siedlungsstraße Südhang und Kellerholzsiedlung, die Erneuerung der Pfarrhofmauer, der Gansberger-Mauer und die Gartenmauer (Fam.Sieder) zur Zufahrt Kellersiedlung.

Grundverkehr - Siedlungstätigkeit:
Gesamtausgaben 2006:
EUR 238.600,- Der Großteil dieser Ausgaben wurde als Aufpreiszahlung an die Öst. Bundesforste AG zur Löschung der Dienstbarkeit des Nichtverbauens der Parz. 108 (Wohnhäuser Heimat Österreich) verwendet.

Kanal- u. Wasserleitungsbau Siedlung Südhang:
Gesamtausgaben 2006:
EUR 328.000,-

Hochbehälter:
Gesamtausgaben 2006:
EUR 401.000,-

Wasserleitung Hürm:
Gesamtausgaben 2006:
EUR 494.700,-

Regenwasserkanal Hürm:
Gesamtausgaben 2006:
EUR 105.600,-

Abwasserplan:
Gesamtausgaben 2006:
EUR 21.600,-

Die Friedhofsanierung
(Erneuerung der Mauer, Anstrich von Kapelle und Friedhofseingang) kostete insgesamt EUR 33.300,- Mit Maurerarbeiten beim Haupteingang und der Lieferung des neuen Tores wird dieses Projekt im Frühjahr abgeschlossen.

Aufgrund der zahlreichen notwendigen Bauvorhaben hat sich unser Schuldenstand von EUR 4,8 Mill. auf 5,2 Mill. erhöht. Der Spielraum für neue Investitionen wird gegenüber den Vorjahren kleiner. Daher müssen wir weiterhin wirtschaftlich handeln und verantwortlich sparen.

ZAHLEN ZUM HAUSHALTSJAHR 2006

Das Haushaltsjahr der Marktgemeinde Hürm schließt 2006 im ordentlichen Haushalt mit EUR 2.283.000, im außerordentlichen Haushalt mit EUR 1.958.000. Die verbleibenden Überschüsse (EUR 447.800,-) werden heuer zur Ausfinanzierung bestehender Wasser- und Abwasserprojekte verwendet.

Für die 18 außerordentlichen Vorhaben wurden 2005 insgesamt EUR 1,9 Millionen Euro ausgegeben.

Budgetschwerpunkte

AUSBEZAHLTE FÖRDERUNGEN

ÖKB, Musik, Stockschützen, Bücherei Loosdorf, FF Hürm u. FF Inning insgesamt:
EUR 28.350,-

Beihilfen an Bauwerber:
EUR 3.800,-

Solarförderung:
EUR 7.700,-

Förderung f. Rinderbesamungen:
EUR 4.900,-

Förderung Wirtschaft: (Lehrlingsausbildung)
EUR 2.200,-

AUFWENDUNGEN FÜR:

Kindergarten	EUR 103.000,-
Volksschule	EUR 50.600,-
Hauptschule	EUR 116.000,-
Musikschule	EUR 36.000,-
Berufsschulen	EUR 15.900,-

Ortsbildpflege

Im Sinne der Ortsbildpflege haben wir seitens der MG Hürm im vorigen Jahr das erste Mal die Frühjahrskehrung mit einer Kehrmaschine durchführen lassen. Da dies reibungslos funktioniert hat, werden wir diese Aktion auch heuer wieder durchführen. Daher bitten wir Sie, den Splitt speziell bei den Gehsteigkanten und Hausecken auf Ihren Liegenschaften zu kehren. Der Termin wird kurzfristig bekannt gegeben.



A U S D E R G E M E I N D E



WOHNHAUSBAU "AM SÜDHANG."

Am 1.6.2007 war der Spatenstich für die Wohnhausanlage "Am Südhang" in Hürm.



Im Bild v.l.: Josef Pleßmayer, Maria Chmelik, Mag. Gottfried Haselmeyer, Mag. Gerhard Karner, DI Wilfried Haertl, Franz Thier, Bürgermeister Anton Fischer, Pfarrer Mag. Franz Xaver Hell

Drei Doppelhäuser und ein Reihenhaus mit neun Wohnungen entstehen. Als Bauträger fungiert die EIMAT ÖSTERREICH, gemeinnützige WOHNUNGS- und SIEDLUNGSBAUGESELLSCHAFT m.b.H. Die Häuser sind voraussichtlich im Herbst 2008 bezugsfertig.



Foto: Hollaus

Rohbau Herbst 2007

ABWASSERANLAGEN und KANALISATION.

Durch ein neues Gesetz wurde erforderlich, Abwasserpläne für das ganze Gemeindegebiet Hürm zu erstellen. (Büro Dipl.Ing.Groissmaier & Partner, St.Pölten).

Abwasseranlagen und Kanäle in den Ortschaften Unter-Siegingendorf, Unter-Thurnhofen und Atzing wurden im Herbst 2007 fertig und sind bereits in Betrieb.

Die Abwässer von Inning werden bereits seit 2002 in die Kläranlage nach Hürm gepumpt.

Die Sooßer Abwässer nimmt seit 2005 die Kläranlage in der Gemeinde Schollach auf. In allen anderen Ortschaften der Gemeinde Hürm befinden sich die Abwasserprojekte noch in Bau- und Planungsphase.

Eine Kläranlage samt Kanal entsteht in Untersiegingendorf bei Hürm. Beim Spatenstich in der vergangenen Woche (v.l.): Obmann Johann Hollaus, Stefan Schweighofer, Kassier Franz Ganzberger, Bauleiter Andreas Schnabl, Bürgermeister Anton Fischer und Baumeister Karl Schweighofer.

FOTO: NÖN



Das Projekt Untersiegingendorf umfasst 17 Liegenschaften und wird im August 2007 fertig gestellt, danach werden die Häuser an das Kanalnetz angeschlossen.

10 JAHRE KLÄRANLAGE HÜRM

1. September 2007

"Der Tag der offenen Tür" zeigte den Besuchern die Arbeit des Klärwärters Hermann ZEILINGER und den Betrieb der Anlage. Die Besucher sahen auch jene Abfallstoffe, die in den Kanal geworfen werden, obwohl sie in den Restmüll gehörten. Diese Abfälle können zu Störungen der Abfalltechnik führen.

WASSERVERSORGUNG

Juli 2007

Der Bau eines neuen Brunnens wurde in Spielberg begonnen, von dem eine Druckleitung zum Loosdorfer Wasserwerk verlegt wird. Der neue Brunnen versorgt die Gemeinden Loosdorf, Hürm und Dunkelsteinerwald mit Trinkwasser und erhöht die Versorgungssicherheit der Kommunen.



Beim Spatenstich zum neuen Brunnen in Spielberg (v. l.): Bürgermeister Anton Fischer und Wassermeister Fritz Schmeissl aus Hürm, Bürgermeister Josef Jahrmann, Wassermeister Erich Punz und Bürgermeister Franz Penz aus der Gemeinde Dunkelsteinerwald, der 2. Präsident des NÖ Landtages Ewald Sacher, Planer Othmar Kral und Wassermeister Josef Grünsteidl aus Loosdorf.

FOTO: HOLLAUSS



Die Hürmer Gemeinderäte setzten unter der Leitung von Josef Motusz von der Firma Thir 1.650 Sträucher auf den Erdwall des neu gebauten Hochbehälters. Anschließend wurden drei Lkw-Ladungen Rindenmulch ausgetragen. Im Bild (v.l.): Birgit Bruckner, Franz Zehetner, ÖAAB-Obmann Josef Plessmaier, Johannes Thier, Herbert Zulechner von der Firma Thir, Franz Thier, Jürgen Gottwald, Beate Strebl, Bürgermeister Anton Fischer, Franz Gerstl, Helmut König; Friedrich Schmeissl (vorne) und Maria Chmelik.

FOTO: HOLLAUSS

Der Hochbehälter am Grubbüchel ging im Spätherbst 2006 in Betrieb. Er versorgt seither den Ort Hürm mit Trinkwasser aus dem Loosdorfer Wasserwerk.

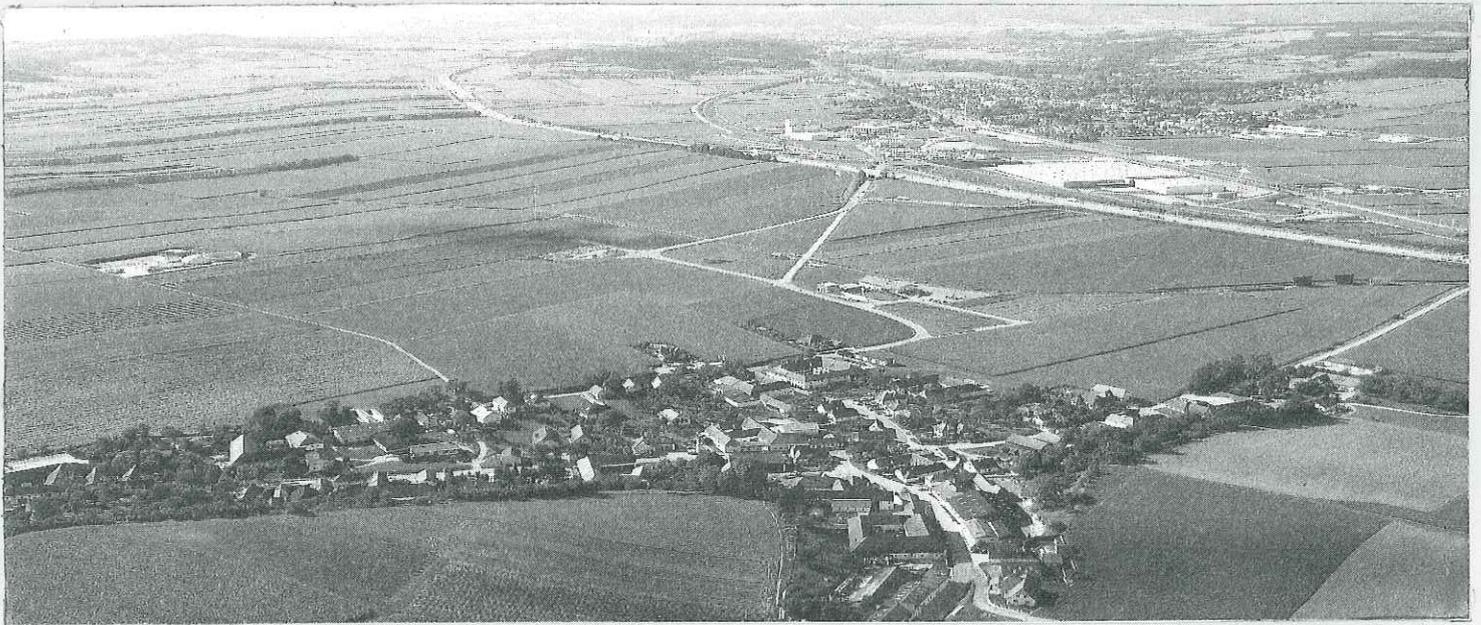
ABWASSERVERBAND PIELACHTAL

Zu den Mitgliedsgemeinden des Abwasserverbandes Pielachtal gehört auch die Marktgemeinde Hürm, da der Hürmbach und seine kleinen Gerinne zum Einzugsgebiet der Sierning bezw. Pielach gehören. Der Verband wird als nicht gewinnbringendes Unternehmen, sondern als Dienstleister für die ganze Region geführt.

Mitgliedsgemeinden	
 <p>Gemeinde Loich Einwohner: 761 Fläche: 24,51 km²</p>	 <p>Marktgemeinde Prinzersdorf Einwohner: 1.585 Fläche: 4,06 km²</p>
 <p>Marktgemeinde Kirchberg a. d. Pielach Einwohner: 3.168 Fläche: 63,52 km²</p>	 <p>Marktgemeinde Hafnerbach Einwohner: 1.737 Fläche: 29,21 km²</p>
 <p>Marktgemeinde Rabenstein a. d. Pielach Einwohner: 2.782 Fläche: 36,24 km²</p>	 <p>Gemeinde Haunoldstein Einwohner: 992 Fläche: 9,88 km²</p>
 <p>Marktgemeinde Hofstetten-Grünau Einwohner: 2.819 Fläche: 35,93 km²</p>	 <p>Gemeinde Neidling Einwohner: 1.545 Fläche: 18,57 km²</p>
 <p>Gemeinde Weinburg Einwohner: 1.391 Fläche: 10,36 km²</p>	 <p>Marktgemeinde Karlstetten Einwohner: 2.238 Fläche: 28,21 km²</p>
 <p>Marktgemeinde Ober-Grafendorf Einwohner: 5.063 Fläche: 24,57 km²</p>	 <p>Marktgemeinde Bischofstetten Einwohner: 1.306 Fläche: 18,99 km²</p>
 <p>Gemeinde St. Margarethen Einwohner: 1.143 Fläche: 14,58 km²</p>	 <p>Marktgemeinde Hürm Einwohner: 1.869 Fläche: 36,09 km²</p>
 <p>Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf Einwohner: 2.059 Fläche: 16,67 km²</p>	 <p>Gemeinde Gerersdorf Einwohner: 938 Fläche: 13,63 km²</p>

FÜHRUNGSWECHSEL IM BETRIEBSGEBIET INNING

2002 wurde DI Ilse Derfler als Geschäftsführerin für das Betriebsgebiet der Kleinregion HOCH6 in Inning eingesetzt. Der Vertrag mit Derfler wurde einvernehmlich nach Ablauf aufgelöst und Franz Fuchs (Unternehmensberater) aus Kilb als Nachfolger bestellt. Das Betriebsgebiet ist bestens für Klein- und Mittelbetriebe geeignet.



Betriebsgebiet INNING.

November 2007.

Die ersten zwei Abfallzentren des Bezirkes Melk in Gugelberg und Leiben wurden eröffnet.



Bei der Eröffnung des Abfallsammelzentrums in Gugelberg in der Gemeinde Kilb (v.l.): die Bürgermeister Herbert Butzenlechner (Texing), Anton Fischer (Hürm), Norbert Gleiß (Schollach) und Heinrich Fuchs (Bischofstetten), Bezirkshauptmann-Stellvertreter Franz Kemetmüller, Pater Stefan, Bürgermeister Ernst Gansch (Kilb), SP-Landtagsabgeordneter Josef Jahrmann, FP-Nationalratsabgeordneter Leopold Mayerhofer, Landesrat Josef Plank, Bürgermeister und GVU-Obmann Martin Leonhardsberger (Mank) und GVU-Geschäftsführer Alois Hubmann.

FOTO: ELISABETH SCHREINER

A b f a l l s a m m e l z e n t r u m --
H A L L E



Die Abfallsammelzentrum-Halle in Guglberg bei Kilb: Ein Großteil der Fläche wurde überdacht. Die verbandseigenen Container sind versetzt und vertieft angeordnet, um das Einwerfen der Altstoffe zu vereinfachen.

INFORMATIONEN

■ WELCHE ABFÄLLE?

Gebrauchsfähige Alttextilien und Schuhe, Altseife und -öl, Asbestzement (Dachplattenzement, Wellezement, Diemenkästen - Kleinmengen kostenlos), Baum- und Strauchschnitt aus Hausgärten, Bau- und Strauchschnitt (Kleinmengen kostenlos), Bildschirmgeräte, CD's und DVD's, Eisenschrott, Elektroaltgeräte, Fensterglas, Flaschenglas, Folien (Bau, reine Abdeckfolien), Getränkeverbundkartons, Gasentladungslampen (Leuchtstoffröhren, Mischlichtlampen), Grün- und Grasschnitt (kostenpflichtig), Hartkunststoff, Holz, Kanister, Kartonagen, Kühl- und Klimageräte, Polystyrol (Styropor, EPS), Problemstoffe (Lacke, Batterien, Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöl, Terpentin), Reifen (kostenpflichtig), Restmüll (kostenpflichtig), Röntgenbilder, Siloplanen, Sperrmüll, Toner und Tintenpatronen, Wurzelstöcke und ganze Bäume (kostenpflichtig)

■ ÖFFNUNGSZEITEN

Guglberg bei Kilb: jeden Freitag von 11 bis 19 Uhr (außer Feiertage)

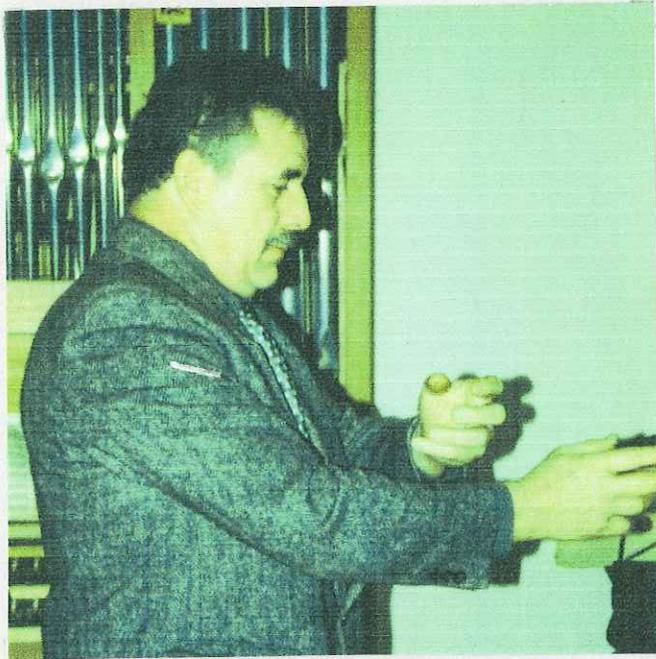
Leiben: jeden Dienstag von 13 bis 19 Uhr (außer Feiertage)

Anzeige

A U S D E R P F A R R EKIRCHENCHOR

Juni 2007

2007 war für den Kirchenchor ein trauriges Jahr. Der beliebte und erfolgreiche Leiter des Chores, Herr Ing. Wilhelm Obruca verstarb am 12. Juni 2007.



Mehr als 25 Jahre war er Chormitglied und über 10 Jahre Leiter des Chores. Er erhielt im Vorjahr das Chordiplom um die Kirchenmusik.

Hürmer Kirchenchor bei einer Darbietung in der Melker Stiftskirche.



12/07

Neue Leiterin des Chores :

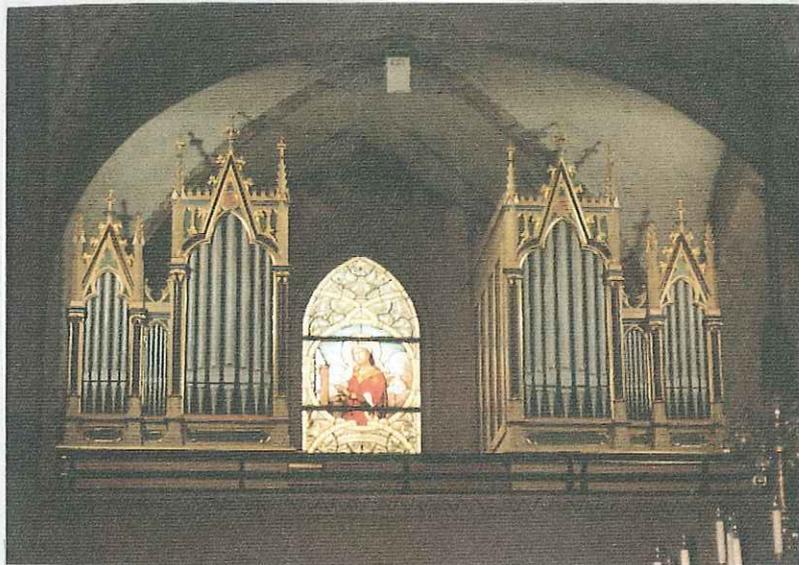
Frau Margit Prantner (geb.Bruckner) dipl. Krankenschwester . Seit 1992 ist sie Sopranistin im Hürmer Kirchenchor, seit 1997 singt sie bei den Fioritas und während der Schulzeit spielte sie bei der Schulband "Lollipops". Ihre musikalische Ausbildung ist vielfach: Gitarre, Blockflöte, Orgel, Stimmenbildung. Sie will den Chor im Sinne ihres Vorgängers weiterführen.



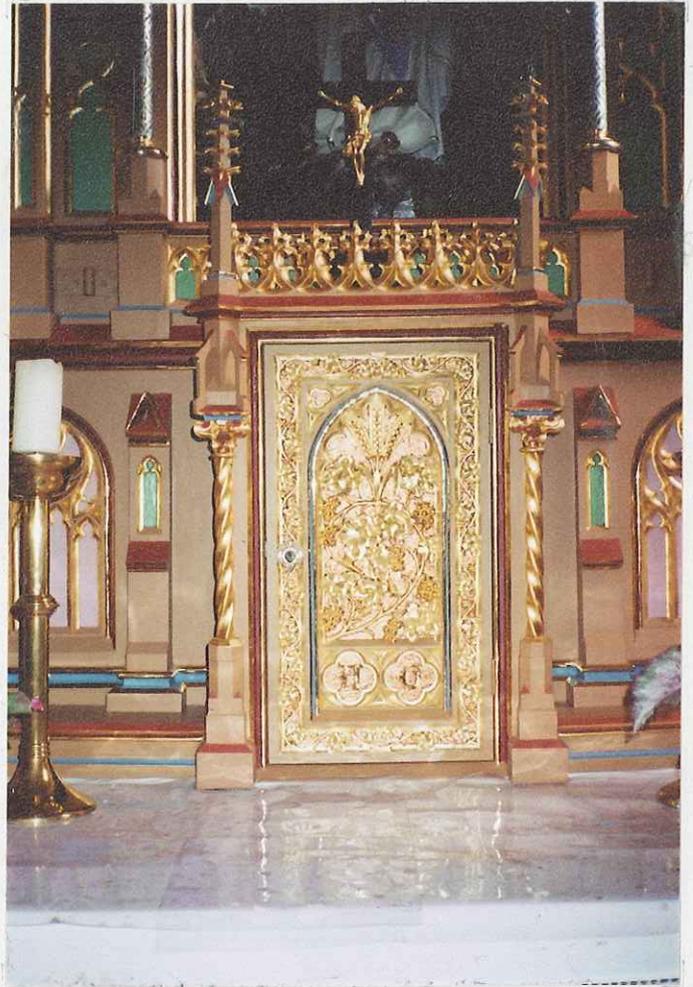
Die KIRCHENORGEL ist 100 Jahre alt.

Sie wurde 1907 unter Pfarrer Josef Wieninger vom Orgelbauer Franz Capek, Krems/D. aufgestellt und kostete 5500 Kronen.

April 2007



13/07



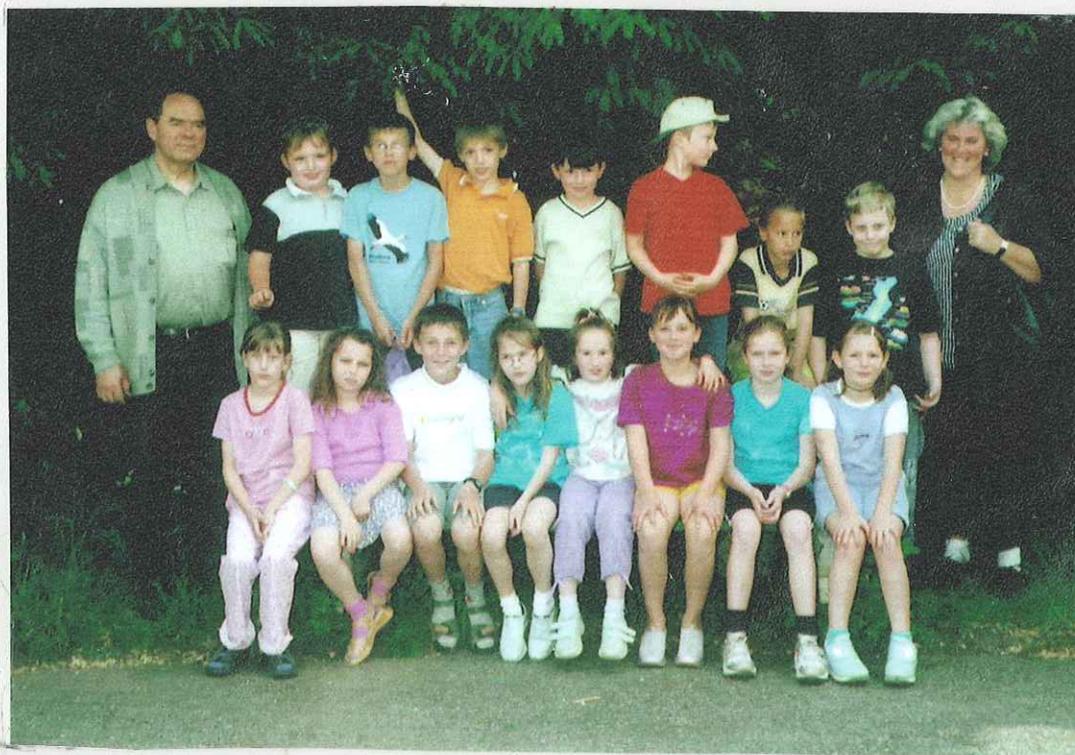
Mai 2007

RENOVIERTER MARIENALTAR

RENOVIERTER TAUFBRUNNEN

14/07

Die erste KINDERWALLFAHRT nach Maria Steinparz wurde im JUNI 2002 mit Pfarrer Redlingshofer durchgeführt.



Heuer fand bereits die 3. Wallfahrt der Erstkommunikanten nach Maria Steinparz statt.

15/07

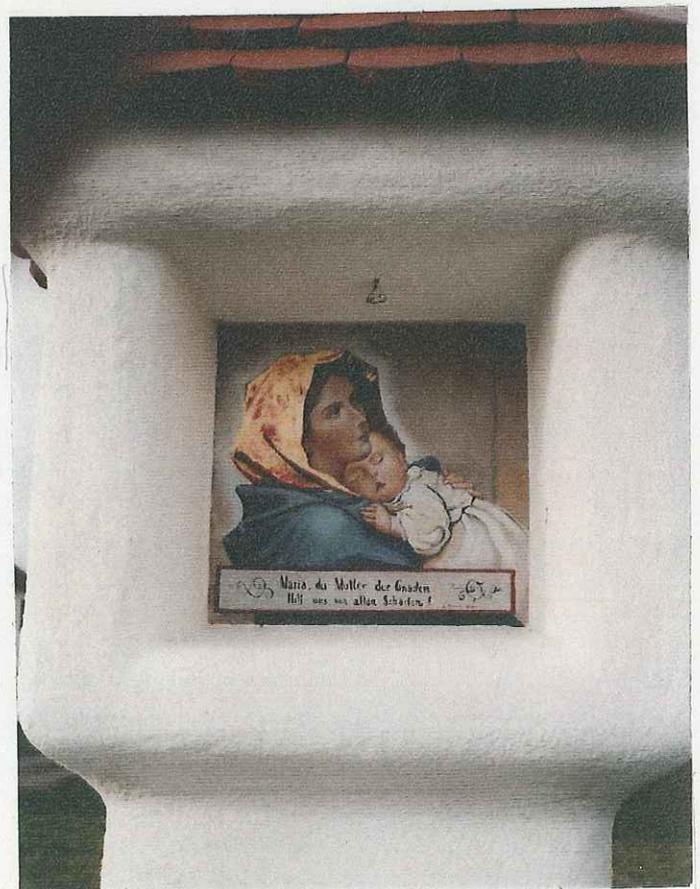
August 2007

NEUER BILDSTOCK in OBER-THURNHOFEN.

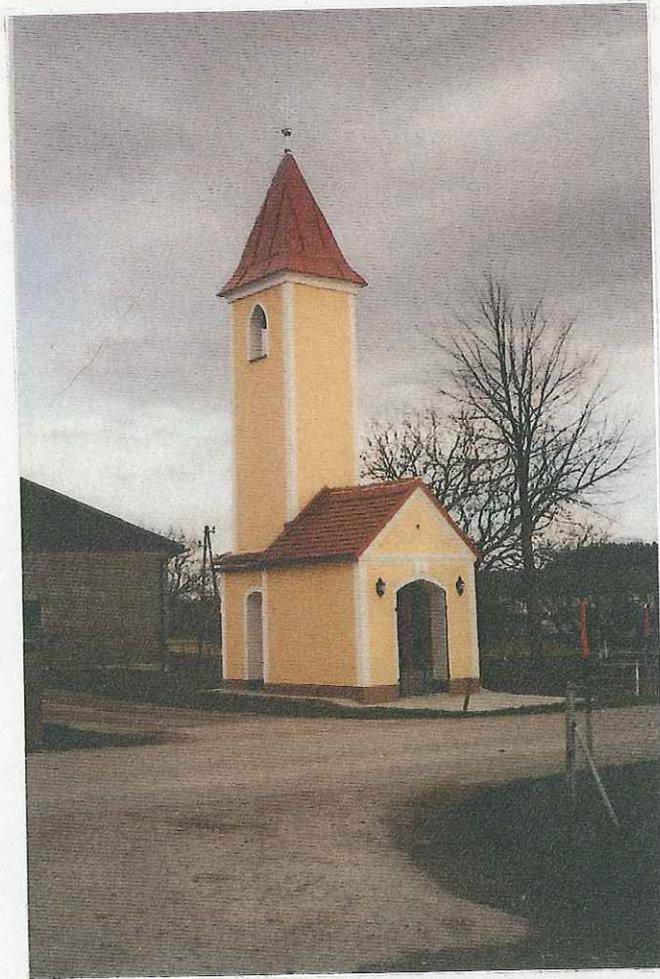
Der Bildstock wurde von Herrn
Karl Thir errichtet und am 10.
August 2007 eingeweiht.



Das Bild malte Herr Johann Minarik
aus Zlabern im Weinviertel (Maria
mit dem Jesuskind).



16/07



RENOVIERUNG der LÖBERSDORFER KAPELLE - 2005/06.

Neueinweihung im Mai 2006. Die Kosten für die Renovierung (7000 Euro) spendeten die Liegenschaftsanrainer und die Gemeinde. Die Arbeiten wurden größtenteils von Dorfbewohnern selbst durchgeführt.

L E U T E H E U T E

IN MEMORIAM / Hürmer Gemeinderat, Kirchenchorleiter und Musikvereinsobmann verstorben.

Wilhelm Obruca †

HÜRM / Nach langer, schwerer Krankheit ist Wilhelm Obruca im 60. Lebensjahr am Dienstag verstorben. Von 1974 bis zu seiner Pensionierung 2004 war er Lehrer an der landwirtschaftlichen Fachschule in Phyra mit Lehrtätigkeit im Kloster Hochstraß.

In der Marktgemeinde Hürm war er zehn Jahre bis 1990 geschäftsführender Umwelt- und Kulturgemeinderat. Bekannt wurde er auch mit seinem „Kulturbauernhof“ in Schlätzendorf.

Außerdem war Obruca noch in vielen Vereinen tätig. Von 1995 bis 2004 war er Obmann



Wilhelm Obruca ist im 60. Lebensjahr verstorben.

des Musikvereines. Er war 33 Jahre lang leidenschaftlicher Jäger und fungierte als Mitglied des Pfarrgemeinderates.

27 Jahre lang galt seine Passion der Kirchenmusik. Seit 1995 war er auch Leiter des Hürmer Kirchenchores.

"HEIRATSMANN"

Leopold Kaiblinger aus Sooß feierte seinen 70. Geburtstag. Acht "Heiratsmänner" aus dem Mostviertel gratulierten dem Ex-Kollegen. Als besondere Überraschung stellten sich die Edelseer sam Instrumenten ein. Im Mai 1977 debütierte Leopld Kaiblinger als "Heiratsmann" mit Bombenerfolg. Bereits nach kurzer Zeit war er als "Heiratsmann" weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Den Mostviertler Brauch des Heiratsmannes machte er "salonfähig". Das letzte Mal stand Herr Kaiblinger im Juni 1997 an der Spitze einer Hochzeitsgesellschaft.

September 2007



K I N D E R G A R T E N

Mai 2007

Kindergarten 2007/08 :

Es werden 62 Kinder den Kindergarten besuchen.
Nachmittagsbetreuung wird angeboten.

NEU ! ENGLISCH im Kindergarten wird mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde und des Landes als Projekt angeboten.



Trotz Regenwetter waren 26 starke Väter fleißig bei der Arbeit und gestalteten mit den Kindergärtnerinnen Karin Wagner, Evelin Madar, Direktorin Lisbeth Polly und Gemeindefritze Fritz Schmeissl verschiedene Bereiche im Garten. Bei der abschließenden gemütlichen Jause bedankten wir uns für die Unterstützung.

S C H U L N A C H R I C H T E N

Februar 2007

VOLKSSCHULE

Herr VS-Dir. OSR Franz IMRE trat in den Ruhestand.

Die Verabschiedung fand am 2. Februar 2007 statt.

Oktober 2007

Mit dem Amtstitel "SCHULRAT" wurden in der Volksschule Hürm die Lehrerinnen Eva Wojta-Stremayr und Anneliese Imre ausgezeichnet.



Mit dem Amtstitel „Schulrat“ wurden in der Volksschule Hürm die Lehrerinnen Eva Wojta-Stremayr und Anneliese Imre ausgezeichnet. Das Ernennungsdekret überreichte Bezirksschulinspektor Wolfgang Schweiger. Im Bild: Bürgermeister Anton Fischer, Elternverein-Obfrau Elisabeth Weinbecher, Bezirksschulinspektor Wolfgang Schweiger, Franz Wojta-Stremayr, Eva Wojta-Stremayr, Vizebürgermeister Franz Thier, Anneliese Imre, Johann Forsthofer und Franz Imre. FOTO: HOLLAUSS



HAUPTSCHULE

März 2007

Fachlehrer Franz WOJTA-STREMAJR erhielt den Amtstitel "Schulrat".



HÜR M. In der Hauptschule Hürm wurde Fachlehrer Franz Wojta-Stremayr mit dem Amtstitel „Schulrat“ ausgezeichnet. Das Ernennungsdekret überreichte Bezirksschulinspektor Wolfgang Schweiger. Im Bild: Franz Imre, Eva Wojta-Stremayr, Wolfgang Haydn, Wolfgang Schweiger, Franz Wojta-Stremayr, Johann Forsthofer und Anton Fischer. FOTO: HOLLAUSS

21/07



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Oktober 2007

BALL DER 13

Die 13 Feuerwehren des Abschnittes Mank (Bischofstetten, Brunnwiesen, Diendorf, Hürm, Inning, Kettenreith, Kilb, Kirnberg, Mank, Ruprechtshofen, St. Gotthard, St. Leonhard/F., Texing) veranstalteten zum ersten Mal einen gemeinsamen Feuerwehrball im Stadtsaal Mank.



Die 13 Feuerwehren des Abschnittes Mank laden zum ersten gemeinsamen Feuerwehrball am 27. Oktober in den Stadtsaal Mank. Im Bild (v.l.): Franz Hiesberger, Friedrich Haas, Othmar Strasser, Roman Thennemayer, Johann Loidhold und Gerhard Koppensteiner.

FOTO: ZVG

FJ - Hürm :

November 2007

Eintritt von 5 Mädchen in die Jungfeuerwehr Hürm.

Ankauf Feuerwehrauto

Das Kleinlöschfahrzeug (KLF) der FF-Hürm (VW-LT 35) ist Baujahr 1983, die Nutzungsdauer ist normal 20 Jahre., es wurde um 5 Jahre Verlängerung angesucht.. Diese zusätzlichen 5 Jahre laufen nun im



Jahr 2008 aus. Das Auto mit dem Atemschutzkompressor ist noch um 10 Jahre älter und wird ebenfalls außer Dienst gestellt.

Als neues Fahrzeug wird ein Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung (LFB-A) angeschafft. Die Wahl fiel auf einen MAN-LKW mit Rosenbauer Aufbau.

Die Kosten mit Beladung betragen € 300.725,--.

Die Förderung durch das Land NÖ wird ca. € 56.000,-- betragen.

Den verbleibenden Betrag von € 245.000,-- teilen sich die FF-Hürm und die Marktgemeinde Hürm.



22/07

~~XXXXXX~~

F A C H S C H U L E S O O S S

November 2007

Nach fast einem Vierteljahrhundert Einsatz in der Fachschule Soos wurden die Fachlehrerinnen Ernestine MAIERHOFER und Theresia HABERMANN in den Ruhestand verabschiedet.



Verabschiedung in Soos: Daniel Datzinger (v.l.), Schulinspektorin Theresia Hirsch, „Neupensionisten“ Ernestine Maierhofer, Theresia Habermann mit Direktorin Marianne Sommer.

FOTO: HOLLAUS

Die Landwirtschaftliche-Fachschule Soos arbeitet aktiv beim Sozialprojekt Concordia von Pater Georg Sporschill in Rumänien mit. 2 Lehrerinnen und 6 Schüler legten in der nahe von Bukarest gelegenen "Farm für Kinder" einen Gemüsegarten an und gaben praktisches Wissen an Jugendliche weiter.



E L T E R N V E R E I N H Ü R M

Neue Obfrau : Elisabeth WEINBACHER aus Schlatzendorf.



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu! Es ist üblich Rückschau zu halten, aber auch das bevorstehende Jahr mit persönlichen Hoffnungen und Erwartungen zu verbinden.

Das Jahr 2007 war für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Hürm wie gewohnt ein arbeitsintensives Jahr.

Durch unser personell und organisatorisch gut funktionierendes System ist die Freiwillige Feuerwehr ein zentraler Ansprechpartner in Sicherheitsbelangen. Das hohe Ausbildungsniveau und die modernste Ausrüstung sind ein Schwerpunkt in dieser Institution und dienen allein dem Schutz und Hilfe der Bevölkerung. Das hat sich auch im heurigen Jahr gezeigt bei

- den zahlreichen Unfällen
- Brandeinsätzen

In diesem Sinne ergeht mein Appell an Euch – geschätzte Bevölkerung!

Um dieses freiwillige System erhalten zu können, dafür sorgen Jahr für Jahr die Einsatzbereitschaft und das Engagement der zahlreichen freiwilligen Helfer.

In der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, aber eine durchaus sinnvolle und wünschenswerte Freizeitbeschäftigung, dem Beispiel unserer tätigen Mannschaft zu folgen, und sich in den Dienst der Feuerwehr zu stellen.

Wir freuen uns über jede neue Mitgliedschaft – sei es durch Eintritt bei der Jugendfeuerwehr, als aktives Mitglied oder als förderndes Mitglied.

Besonders erwähnenswert ist, dass mit dem heurigem Jahr die Ära der Männerdomäne in der Feuerwehr Hürm beendet ist. Mit Anfang November hat die Gleichberechtigung auch in unserer Feuerwehr Einzug gehalten, denn wir konnten in unserer Jugendfeuerwehr den Eintritt von 5 Mädchen verzeichnen. Obwohl unsere Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus begrenzt und bescheiden sind, haben wir uns seitens des Kommandos dazu entschlossen, der Unterstützung durch weibliche Mitgliedern nicht mehr im Wege zu stehen. In diesem Zusammenhang hoffe ich auf positive Annahme dieser Veränderung seitens der Bevölkerung und der bereits bestehenden Feuerwehr-Mannschaft. Es hat sich nur allzu oft erwiesen, dass auch eine Frau „ihren Mann stehen“ kann.

Hiermit möchte ich meinen Feuerwehrmitgliedern auch danken für Ihre geleistete Arbeit, den unermüdlichen Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit, sowie für die hohe Anzahl an geleisteten Stunden bei Übungen und diversen Ausbildungen.

Euch, liebe Gemeindebürger, möchte ich herzlich danken für die großzügige Unterstützung sowohl bei Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen, als auch finanziell bei Sammlungen, durch unterstützende Mitglieder und Spenden aller Art. Vorausschauend auf die kommenden Jahre sind wir auf Ihre Unterstützung besonders angewiesen, da 2008 ein Jubiläumsjahr für die freiwillige Feuerwehr Hürm ist, in dem wir unser 120-jähriges Gründungsjahr feiern. Gleichzeitig ist in diesem Zeitraum eine Anschaffung eines neuen Fahrzeuges notwendig, und um diesen finanziellen Engpass zu bewältigen, bitte ich Euch schon im Voraus um Eure tatkräftige Unterstützung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2008.

Euer Feuerwehrkommandant

Roman Hennemayer, BR

Ausbildung und Bewerbe

Die Mitglieder der Feuerwehr werden laufend geschult um den bestmöglichen Einsatzerfolg im Ernstfall zu gewährleisten. 7 Kameraden absolvierten den Grundlehrgang, 6 Kameraden besuchten den Atemschutzlehrgang. Der 16-Stündige Erste-Hilfe-Lehrgang wurde von einem Kameraden besucht. 7 Kameraden erhielten das silberne Abzeichen der Ausbildungsprüfung „Lösch-Einsatz“. Das Feuerwehrleistungsabzeichen konnten je 7 Leute in Bronze sowie in Silber erreichen. Außerdem absolvierten zwei Kameraden den Gruppenkommandantenlehrgang.



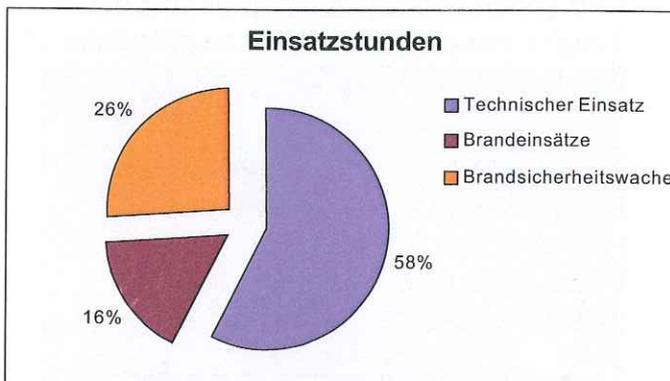
Übung in Schlatzendorf

Am 26. Juni stellte uns die Familie Galuska ein Gebäude zur Übung zu Verfügung. Übungsannahme war ein Brand im Wirtschaftsgebäude mit verletzten Personen und eingeschlossenen Tieren. Eingesetzte Feuerwehren waren der gesamte Unterabschnitt, ebenfalls war das RK Kilb anwesend.



Feuerwehrstatistik

	Einsätze	Std.	Mannschaft
Technische Einsätze	76	566	421
Brandereinsätze	4	162	64
Brandsicherheitswache	5	260	18



Für Übungen und Schulungen haben unsere Kameraden insgesamt 887 Stunden ihrer Freizeit geopfert.

Mit Ende November zählte die FF Hürm **69** Kameraden im aktiven Mannschaffsstand

8 Kameraden im Reservestand.

15 Kameraden der Jugendfeuerwehr (5 weiblich)

4 Kameraden der Jugendfeuerwehr wurden heuer in den aktiven Stand überstellt, dies waren Kinzl Rainer, Huber Dominik, Kolars Alexander und Schneider-Brandl Joachim.

Insgesamt hatte die FF Hürm:

80 Einsätze mit

485 eingesetzten Mitgliedern und

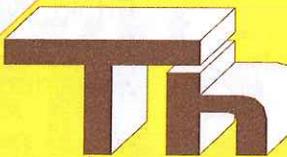
728 Einsatzstunden.

Aus den Fahrtenbüchern:

Fahrzeug	Ausfahrten	Kilometer
TLF	136	1280
KRF	53	730
MTF	158	7712
KLF	65	1460
ALF	15	337

Insgesamt wurden 11.519 km bei 427 Ausfahrten unfallfrei zurückgelegt. Weiters transportierten wir **251.000 Liter Wasser**. Man sieht, dass im Schnitt jeden Tag ein FF-Fahrzeug zu einem Ereignis ausrückt - dies ist nur durch den aktiven Einsatz unserer Kameraden zu bewältigen!

BERATUNG
PLANUNG
Eigene Erzeugung
GASTROMÖBEL
INNENAUSBAU



www.thennemayer.at

KOCHEN
SCHLAFEN
WOHNEN
DIELE, BAD
MÖBELHANDEL

TISCHLEREI
WOHNSTUDIOS

3383 HÜR M 32
Tel. +43(0)2754/8205
Fax. 02754/820520

THENNEMAYER
E - mail: thennemayer.tischlerei@aon.at

3382 LOOSDORF 3160 TRAISEN
Gewerbestrasse 12 Mariazellerstrasse 64
Tel. +43(0)2754/30190 Tel. +43(0)2762/68620



FEUERWEHR I N N I N G



35 Kinder und Jugendliche aus dem Einsatzgebiet der FF Inning nahmen heuer am traditionellen Erlebnisfeuerwehrtag teil. An sechs Stationen wurde den Teilnehmern alles über die Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr erklärt und gezeigt. Besonders gefragt war dabei das Hantieren mit der Ausrüstung der Feuerwehr. Weitere Fotos unter: www.ff-inning.at. Im Bild: Die Teilnehmer mit den betreuenden Florianis, Bürgermeister Anton Fischer, Gemeinderat Alois Frischauf und Leopold Lechner. FOTO: ZVG

FF INNING

■ BEFÖRDERUNGEN:

zum Feuerwehrmann:

Matthias Lechner

zum Oberfeuerwehrmann:

Dominik Gundacker

Wolfgang Marchat

Martin Winkler

zum Sachbearbeiter:

Anton Fischer

Dominik Haydn

■ ERNENNUNGEN:

zum Kassier:

Leopold Zeilinger

zum Gruppenkommandant:

Franz Birgl

Erwin Raidinger

zum Ehrenverwaltungsmeister:

Anton Reithner

■ NEUAUFNAHME:

Mario Griessler



28/07

M U S I K V E R E I N

Februar 2007

NEUER VORSTAND



Der neue Vorstand des Musikvereines Hürm: Bezirksobmann-Stellvertreter Engelbert Jonas (vorne v.l.), Josef Gastecker, Roman König, Kapellmeister Matthias Gerstl, Obmann Ferdinand Berger, Johann Koller; Otmar Stupka (hinten v.l.), Gerhard Sieder, Ulrike Hillebrand, Claudia Berger, Markus Gertsch, Erich Schmeissl, Lukas Mayer, Peter Zichtl, Martin Stupka, Karl Bernoth, Stefanie Griebler, Franz Gerstl, Maria Prammer und Inge Mayer.

FOTO: ZVG

DER VORSTAND

Kapellmeister: Matthias Gerstl
Stellvertreter: Josef Gastecker und Roman König
Obmann: Ferdinand Berger
Stellvertreter: Johann Koller
Stabführer: Otmar Stupka
Schriftführer: Ulrike Hillebrand
Stellvertreter: Markus Gerstl
Kassier: Inge Mayer
Stellvertreter: Karl Bernoth
Kassaprüfer: Gerhard Sieder und Claudia Berger
Medienreferent: Erich Schmeissl
Archivar: Martin Stupka
Stellvertreter: Lukas Mayer und Peter Zichtl
Beiräte: Stefanie Griebler, Franz Gerstl, Maria Prammer

AUSZEICHNUNGEN :

Mai 2007

Im Rahmen des Frühlingskonzertes der Hürmer Blasmusik wurden Jungmusiker Sarah GRASINGER, Florian EINSIEDL, Petra GASTECKER, Gerhard SIEDER und Simon STUPKA geehrt. Sie haben das Leistungsabzeichen in Bronze erreicht.

September 2007

Martin STUPKA hat das Jungbläser-Leistungsabzeichen in Gold auf dem Bassflügelhorn bestanden.

Dezember 2007

Der Jungmusiker Daniel BERNOTH hat das Leistungsabzeichen in Bronze mit Auszeichnung bestanden.

Das Weisenblasen fand heuer auf dem Kellerholzberg statt.

JUNGMUSIKERSEMINAR

des Blasmusikerverbandes im Schloß Sooß. Zwölf Lehrer unterrichteten 1 Woche lang 90 lernwillige Blasmusiker. Beim Abschlußkonzert konnten sich die Zuhörer vom Können der Jugend überzeugen.

W I R T S C H A F T

HOBBY - KUNST und HANDWERKSAUSSTELLUNGEN

fanden heuer am 1. April und 25. November 2007 im Birgl-Stadl in Inning statt.



Im Birglstadl in Inning findet am 1. April eine Hobby-Kunst- und Handwerksausstellung statt. Im Bild: Gastwirt Anton Birgl und Anna Bugl.

FOTO: HOLLAUS

NEUÜBERNAHME am 1. Mai 2007



Gasthaus Schwaighofer Zainer

Inh. Gerda Schwaighofer Zainer

A-3383 Hürm 16

+43 (0) 664 3915581

2007 AUFGELASSEN hat Herr Walter CHMELIK sein Gasthaus in Soob Nr.38.

C A F E - RESTAURANT - PUB"JEDERMANN'S"

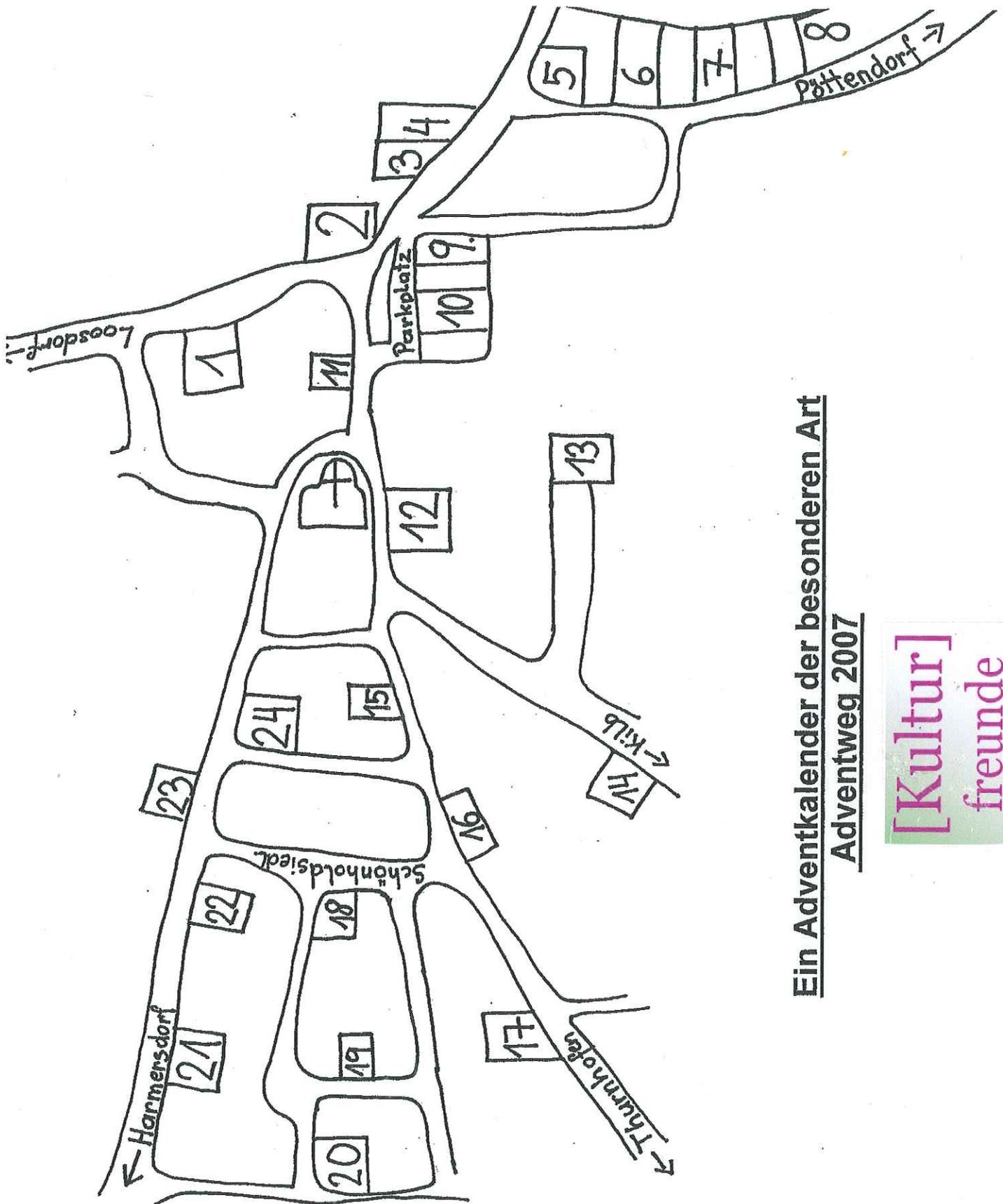
Christian THIER, Sohn des Gastwirtes Josef Thier, hat sein Lokal neben dem bestehenden Gasthaus seines Vaters (Hürm Nr.3) eröffnet.



Christian Thier eröffnete in Hürm sein Café-Restaurant-Pub „Jedermann's“. Im Bild (v.l.): Bürgermeister Anton Fischer, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Landtagsabgeordneter Karl Moser, Christian Thier, Roman Thennemayer, Nationalratsabgeordneter Karl Donabauer und Josef Thier. FOTO: ZVG

Das neue Lokal hat ein Sitzangebot für 60 Personen, eine Schank, eine eigene Küche und eine Spielecke.





Tag	Name
1	Fam. Car
2	Fam. Kurz
3	Fam. Haydn
4	Fam. Konrad
5	Fam. Köberl
6	Fam. Matschek
7	Fam. Stupka
8	Fam. Glasner
9	Fam. Langeneder
10	Fam. Haas
11	Fam. Prosenbauer
12	Volksschule
13	Kindergarten
14	Fam. Gottwald
15	Fam. Ganzberger
16	Fam. Schmeissl
17	Fam. Heindl
18	Fam. Grießler
19	Fam. Schober
20	Fam. Sieder
21	Fam. Göll
22	Fam. Wittmann
23	Stockschützen
24	Fam. Zeilinger

Ein Adventkalender der besonderen Art
Adventweg 2007

[Kultur]
 freunde

Eine "Reise in die Vergangenheit" zu den Römergräbern in Hösing und Unterhaag und zum ehemaligen Wasserschloß in Hainberg. Die von den Kulturfreunden veranstaltete Wanderung leitete Dr. Gerhard Floßmann.

November 2007

2. "Kraut- und Rüben-" Lesung im Pfarrhof. Es las Marianne Lindlbauer "aus ihrem Kramladl..."

Adventweg 2007 im Orte Hürm. Auch heuer dekorieren und beleuchteten wieder 24 Familien ab dem 1. Dezember pro Tag ein Fenster.



PAPALAPAP ist fünf Jahre alt.

Februar 2007



Die Hürmer Theatergruppe „Papalapap“ feiert ihr fünfjähriges Bestehen mit einem Sketch- und Kurztheaterabend. Im Bild: Elisabeth Polly, Obmann Wolfgang Zuser, Christof Luger, Regisseur Erich Polly, Carina Frischauf, Franz Plesmaier; Martina Sulzer (sitzend v.l.), Vera Steinbauer, Irmgard Hofer, Klaudia Frischauf, Bettina Kummer; Kerstin Kummer (vorne v.l.) und Kerstin Prosenbauer. FOTO: ZVG

Die Kulturfreunde überreichten einen Teil des Erlöses der Theatergruppe (200 Euro) an die "Kinder-Jugend-Kultur" der Region HOCH 6 für kulturelle Aktivitäten.



Die Gruppe "Kinder-Jugend-Kultur" der Region HOCH 6 bietet jedes Jahr kindergerechte Kulturveranstaltungen für die Kinder der Region an :

Zoom Kindermuseum
 Nachtführung im Tierpark Schönbrunn
 Spinnen-Leben am seidenen Faden
 Zum Schreckenswald auf die Aggstein
 Picknicken im Stift Melk
 Der Freischütz
 Ton-Steine-Berge
 Nachtführung im Tierpark.



ÖST: KAMERADSCHAFTSBUND

Februar 2007

GENERALVERSAMMLUNG

ÖKB-EHRUNGEN

- **Bronzemedaille:**
Erwin Koppatz, Erhard Ganzberger, August Schmatzer
- **Die Silbermedaille:**
Josef Gastecker, Franz Haiderer, Franz Haslinger, Johann Kummer, Johannes Löschenbrand, Florian Zuser, Josef Bugl, Erwin Raidinger, Josef Gaschl.
- **Auszeichnung in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft vom Landesverband:**
Rudolf Gottwald
- **Ehrenbrosche in Gold vom Landesverband:**
Veronika Kraus
- **Auszeichnung in Silber:**
Franz Kraus
- **Auszeichnung in Gold:**
Rudolf Gronister



Bei der Generalversammlung des Kameradschaftsbundes Hürm am Sonntag wurden Mitglieder geehrt. Im Bild: Josef Glaser (vorne v.l.), Johann Glöckl, Franz Muhr, Theresia Haydn, Adalbert Haydn, Alois Sirninger, Erna Car; Josef Gastecker (hinten v.l.), Gertraud Haydn, Erwin Raidinger, Karl Frischauf, Erwin Koppatz, Florian Zuser, Franz Haslinger, Cäcilia Frischauf, Franz und Theresia Kraus, Franz Haiderer, Josef Gonaus, Rudolf Gronister, Erhard Ganzberger und Franz Thier. FOTO: HOLLAUS

Der ORTSVERBAND HÜRME des ÖKB geleitet von Obmann Adalbert HAYDN und dem Geschäftsführenden Obmann Karl FRISCHAUF hat derzeit 150 Mitglieder, davon sind 4 Frauen und 6 Ehrenmitglieder.

Franz KRAUS wurde als Präsidialmitglied in den Landesverband des ÖKB gewählt.



NÖN - AKTION

In einer von der NÖN durchgeführten Aktion "Mein Verein-ich bin gerne dabei" ist der ÖKB zum beliebtesten Verein in der Markt-gemeinde Hürm gewählt worden.

FAHNENWEIHE

Juni 2007

Der ÖKB ließ die Vereinsfahne aus dem Jahre 1923 restaurieren. Als Fahnenpatin konnte Cäcilia Frischauf gewonnen werden.



Beim Jahresgedenktag des ÖKB Hürm am Sonntag wurde die restaurierte Fahne von Pfarrer Franz Xaver Hell gesegnet.

FOTO: HOLL AUS



Bei der Jahreshauptversammlung der Sportunion Hürm: (v.l.) Gerhard Glinz, Erwin Raidinger, Gertraud Zeilinger, Roman Thennemayer sen., Erhard Gansberger, Hermann Zeilinger, Gerhard Thir, Lisbeth Gleis, Waltraud Zeilinger, Martin Ganzberger und Günther Gleis.

FOTO: HOLLAUS

Sektionsberichte :

TURNEN (Sektionsleiter Erwin Raidinger) : 34 Kinder + 28 Erwachsene bei den Turnabenden.

TENNIS : (Sektionsleiter Günter Gleis) : 55 Spieler.

STOCKSPORT (Sektionsleiter Erhard Gansberger). Die Jugendmannschaft der Hürmer Stocksportschützen nahmen am Landesentscheid in Traisen teil und brachten beachtliche Leistungen.



Zufriedene Gesichter. Der Nachwuchs und die Betreuer der Stocksportschützen Hürm: Gerhard Thir (h.v.l.), Andrea Bugl, Markus Gastecker, Joachim Schneider-Brandl, Gerhard Stupka, Erhard Gansberger (m.v.l.) Simon Stupka, Dominik Huber, Matthias Leeb, Martin Ganzberger, Peter Gansberger (v.v.l.) und Patrick Huber.

FOTO: ZVG

2. ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFT FÜR HÜTEHUNDE



Harmersdorf 8, 3383 Hürm, Fam. Gleis

Samstag / Sonntag
22. & 23. September 2007
Beginn: jeweils 9 Uhr



An der Meisterschaft in Harmersdorf auf dem Gelände der Familie Gleis nahmen hauptsächlich Border-Collie teil. Frau Kathrin Gleis züchtet selbst diese Rasse und ist vom bewundernswerten Naturinstinkt und der Intelligenz dieser Hunde begeistert. Vier bis fünf Jahre Training sind nötig, bis ein Hund in der höchsten Klasse zur Schafhütermeisterschaft antreten kann. Heuer erlangte Herr Marion Fuchs aus Wies (Mank) mit seinem Border-Collie den 1. Preis.



Neue MOSTKÖNIGIN

Juli 2007

Krönung der Mosthoheiten in Artstetten - Amtsübergabe in Inning.



Bettina Kummer aus Hürm (r.) ist die neue niederösterreichische Mostkönigin. Ihre Stellvertreterin ist Veronika Helm. FOTO: GLEISS

PROJEKTMARATHON

September 2007



Foto: Fritz Schmeissl

Am 9. September präsentierte die Landjugend im Gasthaus Birgl die Ergebnisse des Projektmarathons.

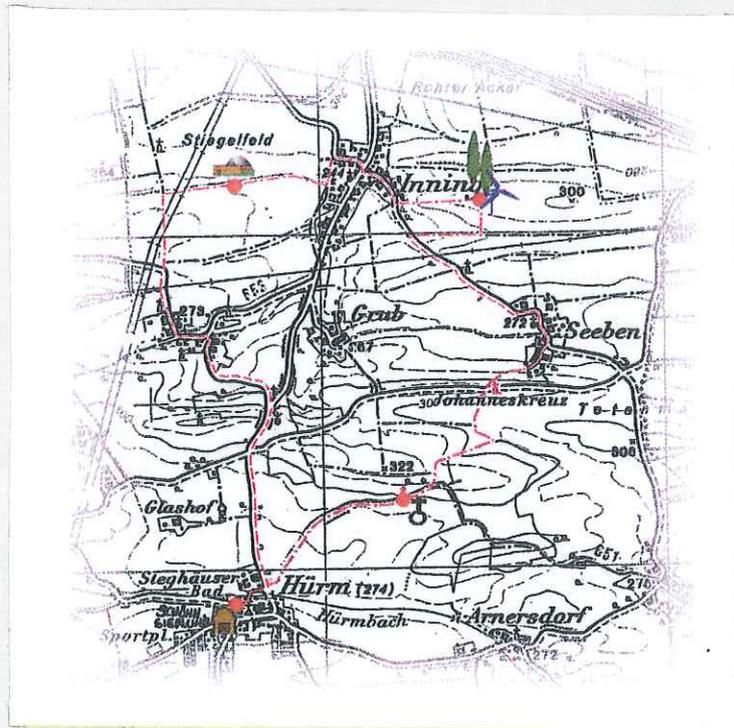
Aufgabe : Energiewanderweg.

Titel : "Der Energie auf der Spur."

Fünf Stationen, die alternative Energiequellen darstellen, wurden in einen Wanderweg eingebunden.

Vom Fernewärmeheizwerk (Hürm) wurden mit Gemeindebürgern die Biogasanlage König, der Energiewald Huber, die Windparkanlage Rabacher und der Wald bei der Rundkapelle erwandert.

Auch als Lehrwanderweg für Schulen ist das Projekt interessant.





NÖ. BAUERNBUND

August 2007

HOFFEST



Der Bauernbund Siegendorf veranstaltet am 19. August bei der Familie Ganzberger in Gratzenberg ein Hoffest. Im Bild: Maria und Günther Zeilinger, Petra Burger, Richard Gansberger, Gerti Löschenbrand, Stefan Bernhuber, Stefan und Franz jun. Ganzberger, Margit und Franz Ganzberger, vorne Petra und Veronika Zeilinger. FOTO: HOLLAUS

SENIORENBUND

April 2007

30-JÄHRIGES BESTEHEN

Der Verein wurde 1977 von Franz MAYER aus Hürm gegründet, der bis 1985 den Seniorenbund führte.

Als Obmänner folgten Karl BRUCKNER, Anton HAMESEDER und der derzeitige Ehrenobmann Altbürgermeister Anton FUCHSBAUER.

2005 trat Max LUGER die Nachfolge an.

Bei der Jubiläumsversammlung hielt NR Karl DONABAUER die Festansprache.

Oktober 2007

Unter den zahlreichen Aktivitäten des Seniorenbundes im Jahre 2007 ist besonders erwähnenswert, daß Frau CÄCILIA FRISCHAUF aus Hürm bei der Landesmeisterschaft des NÖ.Seniorenbundes im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen den 1. Platz im Bewerb Damen Luftgewehr-stehend errang und somit Landesmeisterin in dieser Disziplin wurde.



B R A U C H T U M

Brauchdum im Mostviertel,

Maistrich und Maibaumkraxeln organisierte auch heuer wieder die Landjugend Hürm (Maifest) Die Maibaumkraxler Rolanf Janker und Georg Baminger wagten den Maibaum zu erklettern.



SONNWENDFEUER in Hürm wurde von der FF-Jugend durchgeführt.
SONNWENDFEUER in Inning war die DORFJUGEND aktiv.



Beim Sonnenwendfeuer in Inning übergaben Sylvia Fischer und die Dorfjugend einen Scheck mit 1.500 Euro an Josefa Frühwirth für die Sanierung der Dorfkapelle in Inning. Die letzte Sanierung war vor über 20 Jahren. Die Fassade soll gestrichen werden und das Tor wird erneuert. Im Bild: Ingrid Frischauf, Thomas König, Markus Gerstl, Vanesa Swed, Christina Haydn, Gerhard Gastecker, Claudia Gerstl, Josefa Frühwirth, Stefan Swed, Sonja Kopatz, Stefan Kopatz, Sylvia Fischer, Stefan Frischauf, Kathi Gundacker, Günther Gastecker, Anton Fischer und Johannes König.

FOTO: HOLLAUSS

HALLOWEEN (aus Amerika, 31.10.) und PERCHTENLAUF (aus den Alpenländern, Dezember), zwei regionsfremde Bräuche, beginnen sich bei uns einzunisten.

PFLANZEN FÜR WILDTIERE

April 2007

Die Jagdgesellschaft Inning pflanzte mit Unterstützung des NÖ.-Landesjagdverbandes 77000 heimische Pflanzen und Obstbäume. Theresia MAYERHOFER aus Seeben stellte dafür ein 1-Hektar großes Grundstück zur Verfügung.

Im Bild Adalbert Haydn, Josef Heinrichsberger, Leopold Lechner, Anton Hess, Johann Stiefsohn, Theresia Mayrhofer, Anton Birgl und Manfred Gastecker mit seinem Sohn Roland.

ARTENGESCHÜTZTE EULE aus dem Kamin gerettet.

Mai 2007



Der Eulenretter Leopold Kaiblinger aus Sooß mit Peter Steinbichl, St. Pöltner Landkreisleiter der Eulen- und Greifvogel-Schutzorganisation. Der „Pechvogel“ wird derzeit noch ärztlich versorgt.

FOTO: ZVG

VOM AUSSTERBEN BEDROHT

Juni 2007

Kirschen für Falter der Wiener



Kirschen und Blätter lieben die Raupen des Wiener Nachtpfauenauges – warum auch immer – über alles! Doch Bäume dieser Art sind selten geworden. „Viel zu fressen gibt es nicht mehr, seit so viel abgeholzt wurde“, so Barbara

Grabner vom Naturschutzbund. Kein Wunder, dass das Nachtpfauenaug vom Aussterben bedroht ist. Wer einen der letzten dieser Riesenfalter (Spannweite 16 Zentimeter) sieht, möge das unter www.naturbeobachtung.at melden.

NATUREREIGNISSE

WINTERSTÜRME

Jänner 2007

STURM "FRANZ" (11. auf 12.1.), der erste Wintersturm. NÖ. kam mit einigen Schäden glimpflich davon.

STURM "KYRILL" erreichte Österreich am Abend des 18.1. mit Sturmspitzen von 100 bis 140 km/h.

In NÖ. schwere Sturmschäden und ein Verletzter in Krems.



Josef Pleßmayr vor seinem Haus in Hürm. Der Sturm hatte das Dach auf der Westseite abgedeckt.

Auch vor dem Kirchendach machte "Kyrill" nicht Halt (leichte Schäden!).

STURM "OLLY" richtete am 29.1. in NÖ. weitere Schäden an.

PHÄNOMEN AM HIMMEL

Juli 2007

VENUS erstrahlte so hell wie schon lange nicht.

Am 12.Juli erreichte der mystische Wandelstern seine höchste Strahlkraft seit acht Jahren.

Der Planet kreuzte Saturn.

W E T T E R

Februar 2007

Der Winter 2006/07 war laut Meteorologen der mildeste seit 134 Jahren. (Temp. bis 21°).

NIEDERSCHLÄGE

NIEDERSCHLÄGE HERBST/WINTER 2006/07

<u>WALDVIERTEL</u>		<u>WEINVIERTEL</u>	
September	- 60 %	September	- 65 %
Oktober	- 75 %	Oktober	- 60 %
November	- 45 %	November	- 40 %
Dezember	- 80 %	Dezember	- 55 %
Jänner bis März	+ 60 %	Jänner bis März	+ 80 %
April (Monatsmittel 40 mm)	2,6 mm	April (Monatsmittel 40 mm)	0,8 mm
<u>MOSTVIERTEL</u>		<u>INDUSTRIEVIERTEL</u>	
September	- 50 %	September	- 65 %
Oktober	normal	Oktober	- 55 %
November	+ 30 %	November	- 35 %
Dezember	- 70 %	Dezember	- 80 %
Jän.-März	+ 70 %	Jän.-März	+ 70 %
April (Monatsmittel 52 mm)	4,8 mm	April (Monatsmittel 42 mm)	1,3 mm

Zahlenangaben im Vergleich zum langjährigen Schnitt, Quelle: NÖ Landesregierung

U N G L Ü C K S F Ä L L E

März 2007

HUBSCHRAUBEREINSATZ

Beim Baumfällen im Hausgarten verunglückte Anton Zuser, Hürm 7. Weil Verdacht auf innere Verletzungen bestand, wurde er mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus St. Pölten geflogen.

DEFEKTE FERNBEDIENUNG eines Fernsehapparates lödte einen Zimmerbrand in einem Haus in Inning aus. Die Wehren Inning und Hürm mit 45 Mann löschten.

SCHÜLER VERLETZT

Ein 41-jähriger Autofahrer rammte mit seinem Auto einen Buben, der über die Straße lief. Der verletzte Schüler wurde ins Krankenhaus Melk gebracht.

GEFÄHRLICHES LEBEN IN DER KURVE

Juni 2007

Bereits der dritte PKW krachte gegen die Hausmauer von Martina Schammra in Hürm. In vier Jahren gab es acht Unfälle bei der Ortsausfahrt in Hürm Richtung Inning. Verkehrsberuhigende Maßnahmen wurden gesetzt.

SCHWERER UNFALL

September 2007

Auf dem Heimweg von einem Fest in Oberndorf krachte der PKW mit 5 Jugendlichen aus Hürm in Mallau bei Kilb gegen einen Baum. Zwei Schwerverletzte und drei Leichtverletzte wurden von der Feuerwehr geborgen.

GEGEN EINEN BAUM stieß eine 21-jährige Türnitzerin bei der Einfahrt Scharagraben. Mit unbestimmten Verletzungen wurde sie und ihre Mutter (Beifahrerin) ins Krankenhaus Melk gebracht.

"GOLDENER SCHUSS" im Langholz

Dezember 2007

Ein 29-jähriger Mann wurde im Langholz tot aufgefunden. Vermutlich ist er an einer Überdosis Heroin und durch die herrschende Kälte gestorben.

K R I M I N A L F Ä L L E

SICHERHEITSMANAGER

Vom Land NÖ. wurden die Gemeinden beauftragt, einen Sicherheitsmanager einzurichten. Für die Gemeinde Hürm ist Herr GR. Franz GERSTL nominiert worden.

DREI AUF EINEN STREICH

Februar 2007

Das Schulgebäude, ein Autohaus und eine Tischlerei wurden aufgebrochen.

Laptop, Geldbeträge, Flachbildschirme, Kameras und ein zum Service abgestellter BMW 524, Baujahr 1990, wurden gestohlen.

BRANDSERIE GEHT WEITER

April 2007

Nach fast drei Jahren wurde in Schlätzendorf erneut ein Holzstoß angezündet. Bis heute ist es den Ermittlern nicht gelungen, einen Brandstifter auszuforschen.

Juli 2007

MUTMASSLICHER ENTFÜHRER einer Rumänin ist ein 31-jähriger Hürmer. Er und sein Komplize aus Golling wollten Lösegeld vom Freund der Frau erpressen. Nach der Befreiung des Opfers durch die Polizei wurden beide Entführer verhaftet. Sie sind aber nur teilweise geständig.

November 2007

RANDALIERT hat ein 27-jähriger Tischler aus Oberösterreich. Er demolierte den Eingangsbereich einer Diskothek im Betriebsgebiet Inning. Schaden 4000.- Euro.

Dezember 2007

SUCHAKTION nach einem Abgängigen (Selbstmorddrohung und Abschiedsbrief) mit Polizeibeamten, 50 Feuerwehrleuten, Wärmebildkamera, Suchhunden und Hubschrauber. Abends erfolgte der Abbruch der Suche ohne Erfolg. Um 23 Uhr wurde der Gesuchte in seinem Haus aufgegriffen.

Dezember 2007

POLIZEI STELLTE AUTODIEB In einem Autohaus in Dornbirn wurden 2 Luxuswagen gestohlen. In der Raststation Kammelbach fielen die Diebe auf und wurden von der Polizei verfolgt. Für einen der slowakischen Fahrer war in Seeben bei Hürm Endstation. Der zweite konnte mit seinem gestohlenen Auto entkommen.

N A T U R S C H U T Z



HEIMATGESCHICHTLICHE BEITRÄGE

in der





Hürm, Lebensqualität pur

NATUR & LEBENSRAUM



Ged. Bg. I/07

10

“BADEN IST EIN SAUBER SPIL, DES ICH IMMER PREISEN WIL.”

(aus einem mittelalterlichen Gedicht)

Die an Universitäten ausgebildeten Ärzte reichten im Mittelalter und auch späterhin nicht aus, die Bevölkerung medizinisch zu versorgen. Die Kranken mussten sich, auch aus Geldmangel, den Badern anvertrauen.

(Beitrag von Gerlinde Gutauer)

Die **BADER** waren Heilpraktiker mit handwerklicher Ausbildung. Ihre Aufgabe war ab dem 13. Jhdt. die Betreuung der öffentlichen Badestuben. Diese waren damals im Besitz geistlicher und weltlicher Obrigkeiten und wurden an die Bader im Pacht vergeben. Aus finanziellen Gründen kam es immer häufiger zu Verkäufen und so waren dann bis Ende des 16. Jhdts. alle Badstuben im Besitz der Bader. Das bedeutete für die Bader sozialen Aufstieg mit Rechten und Pflichten eines Bürgers.

Die Bademeister und Badegesellen waren in einer eigenen Zunft organisiert. Der Beruf des Baders war in der Gesellschaft nicht sehr angesehen. Das moralische Verhalten in manchen Badestuben wird dazu beigetragen haben. Die Aufgaben des Baders waren das Bereiten der Bäder in Bottichen, Haare schneiden und rasieren. Außerdem hatten die Bader kleine Hausapotheken und behandelten Krankheiten, Verletzungen und Geschwüre mit Kräutern, Salben und Tinkturen, mit Aderlass und Schröpfung. Manche Bader erreichten erstaunliche Heilerfolge bei Knochenbrüchen und große Fertigkeit beim

Zahnziehen. Die Badestuben fanden großen Zuspruch. Sie wurden von Männern und Frauen gemischt besucht und dienten der Körperreinigung, aber auch der Geselligkeit. Der Spaß am Badevergnügen ließ erst nach, als die Badegebühren stark anstiegen. Das öffentliche Badewesen ging auch wegen der Verbreitung der Syphilis um 1500 und im 17. Jhdt. wegen des 30-jährigen Krieges zurück. Auch die Pest störte den Badebetrieb. Viele Städte schlossen ihre Badestuben.



BADER in der **PFARRE HÜRM** scheinen seit 1630 (Beginn der Matrikenführung) auf. Immer

wieder sind Bader aus Sooß in den Tauf-, Trauungs- und Sterbebüchern zu finden. Dass Bader in Sooß ansässig waren, wird wohl mit dem Sitz der Gutsherrschaft in Sooß im Zusammenhang stehen. Der erste vermerkte Sooßer Bader (1631) hieß Christoph Staindl. 1649 heiratete Staindls Tochter Maria nach dem Tod des Vaters den Badeknecht Georg Brunner, der in Piergen in Oberbayern geboren war.

1653 wurde der aus einer Schulmeisterfamilie zu Hafnerbach stammende Bader Nikodemus Zeno Mayr mit der Witwe Maria Brunner getraut. Bis 1666 ist Zeno Mayr als Bader und Wundarzt zu Sooß mehrmals nachweisbar. 1655 findet man Hans Schiltermayer, 1675 Thomas Zach, 1690 und 1697 Hanns Paul Prekker als Bader zu Sooß in den Hürmer Matriken.

1705 und 1709 wird Philipp Obermayr, Bader zu Sooß, als Taufpate und Trauzeuge genannt. Philipp Obermayr war 1703 Ober-Badegeselle im Freyhauß in Wien. Er heiratete am 2.10.1703 Maria Juliana Höffel, die Tochter des Haindorfer Baders. 1630 gab es *einen* Bader Gruber in Inning.



BARMHERZIGKEIT IST OBERSTES GEBOT

Schon im Frühmittelalter beschäftigten sich die Nonnen und Mönche mit der Krankenpflege. Die Klöster waren oft die einzigen Zufluchtsstätten für Kranke und Notleidende. In den Ordensregeln des Benediktinerordens (gegründet von Benedikt von Nursia, 1480 - 1543) ist die Pflicht der Fürsorge ausdrücklich festgelegt.

So kamen zu den religiösen auch die sozialen Aufgaben der Ordensgemeinschaften.

DAS SAMARITERTUM

Das Samaritertum des christlichen Glaubens führte dann im 13. und 14. Jahrhundert zur Errichtung von Pflegestätten. Sie wurden von reichen Bürgern gestiftet und von den Ordensleuten betreut.

Ein damaliges Spital (= Hospital) war kein Krankenhaus in heutiger Form. Es war eine soziale Hilfsstelle für arme Kranke und Bedürftige, denn damals gab es keine Sozialrenten und keine Krankenkassen. Ärzte gab es in einem Hospital nicht. Die Heilmittel und Rezepte lieferten die Klostergärten bzw. Klosterapotheken und die weisen Frauen (Kräuterweiber).

DAS „HOSPITAL ZU ALBRECHTSBERG“

„Es ist erfreulich, daß der Pfarre Hürm schon vor 1700 ein Spital, das Hospital zu Albrechtsberg, zur Verfügung stand, als dies für kleine Landpfarren noch recht ungewöhnlich war“, schreibt Pfarrer Schierer in seinen Aufzeichnungen.

Im Dezember 1696 fand er im Hürmer Totenbuch das Begräbnis einer im Albrechtsberger Spital Verstorbenen vermerkt. Er weist darauf hin, dass solche Begräbnisse aus dem Albrechtsberger Spital in den nächsten 60 Jahren etwa zwanzigmal verzeichnet sind.

Albrechtsberg gehörte damals und noch bis zum 11. Februar 1758 zur Hürmer Pfarre. Es hat daher mindestens 62 Jahre ein zur Pfarre Hürm gehöriges Hospital zu Albrechtsberg gegeben. Es ist anzunehmen, dass Gründung, Verwaltung und Finanzierung gemeinsam von der Herrschaft Albrechtsberg, der Pfarre Hürm und vielleicht auch der Pfarre Loosdorf geregelt wurden. Gutsherr war zu dieser Zeit der weltoffene und religiöse Baron Johann Ruprecht Hegenmüller.



BÜRGERSPITAL LOOSDORF

Das Albrechtsberger Hospital dürfte mit dem heute noch bestehenden Bürgerspitalsgebäude Linzerstrasse 28-30 in Loosdorf ident sein. Das Hospital wird damals wahrscheinlich außerhalb des Ortes Loosdorf auf einem Grundstück der Albrechtsberger Herrschaft erbaut worden sein. Daher gehörte es zum Pfarrbereich Hürm.

Dafür spricht auch, daß die Kapelle des Bürgerspitals dem hl. Stephanus, dem Hürmer Kirchenpatron, geweiht ist. Im Loosdorfer Totenbuch finden sich auch Eintragungen von Spitalstoten seit 1695. Wahrscheinlich ist, daß die Pfarre Hürm und die Pfarre Loosdorf das Hospital gemeinsam nutzten. Es werden wohl kaum zwei Hospitale zur gleichen Zeit so nahe beieinander gestiftet worden sein.

FINDELKINDER

Seit 1821 wurden nachweislich besonders in Sooß Findelkinder aus dem Wiener Waisenhaus von verschiedenen Familien in Pflege genommen. Die Pflegeeltern erhielten dafür Pflegegeld.

PFRÜNDNER

Kaiser Josef II verpflichtete die Pfarrgemeinden zur Gründung eines Armen-Institutes. Armenväter hatten sich um die Armen der Pfarre zu

kümmern.

Die Unterstützten waren Pfründner, die von Zeit zu Zeit kleinere Geldbeträge erhielten.

Das Bestehen des Armen-Institutes in Hürm ist aus dem Totenbuch ab 1815 ersichtlich (Bezahlung der Begräbniskosten).

Beitrag von Gerlinde Gutauer



Gde-Bez II/07

Hürm, Lebensqualität pur
NATUR & LEBENSRAUM



14

VON DER BÖSEN KRANKHEIT

Im Mittelalter war die Heilkunst überwuchert von Aberglauben und Zauberei, durchsetzt mit religiösen Irrungen. Kurpfuscher versprachen Wunderkuren und verkauften unfehlbare Medikamente. Die katastrophalen hygienischen Zustände und die schlechte Ernährung des Volkes förderten Krankheiten und Seuchen.

(Beitrag von Gerlinde Gutauer)

DIE PEST

Die furchtbarste aller damals bekannten Seuchen, ist eigentlich eine Rattenkrankheit, die erst von Flöhen auf die Menschen übertragen wurde. Aus Asien kommend wütete sie ab 1348 in Europa. Kein Arzt wusste ein Heilmittel.

Die Pestwelle im September 1679 in Wien war unvorstellbar schrecklich. Wer es sich leisten konnte – allen voran das Kaiserhaus – verließ die Stadt.

Die Kirche rief zu Gebeten, Messen und Wallfahrten auf. Der Prediger Abraham a Santa Clara nützte die Pest, um den Leuten ihre Unmoral

vorzuhalten. Mancher gelobte die Errichtung einer Pestsäule oder einer Kapelle, um dem Grauen zu entgehen.

Ein Drittel der Stadtbewohner starb an der Pest. Die Toten bestattete man in Pestgruben. Damals werden wohl Lied und Geschichte vom Lieben Augustin, dem Wiener Dudelsackpfeifer und Bänkelsänger, entstanden sein. Er erwachte angeblich nach durchzechter Nacht in einer Pestgrube und überlebte schadlos.

IN DER PFARRE HÜRM

gab es 1679 aus den Ortschaften Grub, Oberradl, Ober-Sieghendorf und Haindorf/Winkl (damals noch Pfarre Hürm) 16 Pestopfer. Die Toten wurden aus Pestangst schnellstens in Hausgärten und auf nahen Feldern begraben. Die Einwohner des Pfarrortes Hürm blieben von der Pest verschont.

Nach mündlicher Überlieferung wallfahren seit damals die Hürmer Pfarrangehörigen jedes Jahr im Oktober (jetzt Ende September) nach Maria Langegg.

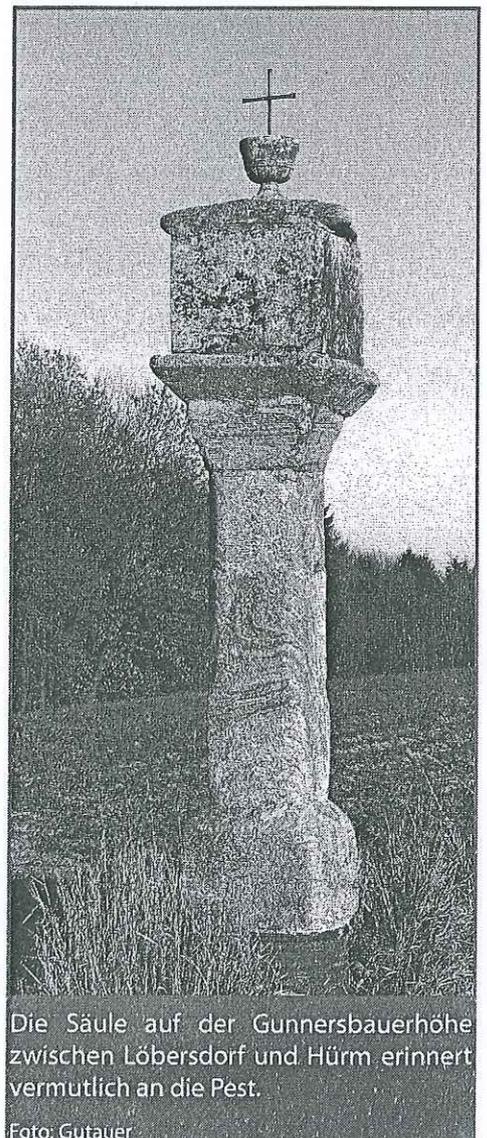
An die Pest erinnert vermutlich auch die Pestsäule auf der Gunnersbauernhöhe. Es sollen dort Pestopfer begraben sein. Vom Stil her passt die Säule in die Pestzeit (17. Jahrhundert).

Da früher der Kirchenweg von Löbersdorf nach Hürm an dem Bildstock vorbeiführte, könnte er auch als Abschiedsmarterl für Wallfahrer und Begräbnisse gedient haben.



"Oh, du lieber Augustin, alles ist hin." Das berühmte Volkslied wurde um 1800 in Wien nachgewiesen.

Foto: zur Verwendung



Die Säule auf der Gunnersbauernhöhe zwischen Löbersdorf und Hürm erinnert vermutlich an die Pest.

Foto: Gutauer

VON WUNDARZT UND CHIRURGUS

Beitrag von Gerlinde Gutauer

IM ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG

(17. u. 18. Jhdt.) veränderten sich die geistigen und gesellschaftlichen Strukturen, so auch jene der Medizin.

Kaiserin Maria Theresia (1740 – 1780) und ihr Sohn Kaiser Josef II (1780 – 1790) führten Reformen durch, die eine bessere Ausbildung in den medizinischen Berufen ermöglichten. An den medizinischen Fakultäten konnten nun verschiedene Grade ärztlicher Berufe erreicht werden.

BESSER AUSGEBILDETE BADER

nannten sich nun „Wundarzt“ und „Chirurgus“ - Ärzte im heutigen Sinn waren sie nicht. Sie waren aber für Krankheiten bei Mensch und Vieh zuständig und fertigten auch Arzneien an. Hauptsächlich verordneten sie Aderlass, Klistiere und Abführmittel. Bei der Bevölkerung genossen sie großes Ansehen und waren beliebter als die promovierten Ärzte, die ohnedies nur selten eine Praxis auf dem Lande annahmen.

WUNDÄRZTE IN HÜRM

1807 ist Klaus Millhauer, ein „ehemaliger Chirurgus“ in Harmersdorf Nr.1 nachweisbar.

1807 ist in Hürm ein „Chirurg und Wundarzt“ Jakob Böck bezeugt. Er war mit Josefa, geborene Birgfellner, verheiratet, deren Vater in Inning und später in Loosdorf „Halter“ (Viehirte) war. Jakob Böck starb 1816 erst 52 Jahre alt.

1820 heiratete der „angehende Wundarzt“ Ignaz Bernhard, der 31-jährige Wirtssohn aus Mariazell, die 42-jährige Witwe seines Vorgängers, Josefa Böck zu Hürm Nr.18.

1822 ist Ignaz Bernhard laut Taufbuch bereits „geprüfter Wund- und Geburtsarzt“ mit dem Titel „Patron der Chirurgie und Wundarzt“. Er starb 1858.

1871 war Michael Hofreiter Wundarzt in Hürm. Er war bis zu seinem Tod 1885 in Hürm Nr.18 tätig.

HÜRM NR.18

war im 19.Jhdt. Wohnhaus und laut Grundbuch Eigentum der Wundärzte Böck, Bernhard und Hofreiter. Danach war das Haus Nr.18 im Besitz der Arztfamilien Polsterer und Hillebrand bis 1903.

Noch um 1920 wohnten 2 Hebammen in Hürm Nr.18. Heutige Besitzer: Familie Zeilinger.



Haus Hürm Nr.18 im Jahre 1939. Damalige Besitzer: Familie Raderer (Wagnerei und Damenschneiderei)

Gerl. Gut. IV/07